



Nach der erfolgreichen Fachexkursion nach Berlin im letzten Jahr setzte der Kinderkultur-Sommer im Februar 2020, erneut unterstützt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München, zu einer zweitägigen Suchbewegung in Richtung Wien an; unsere Reisegruppe aus 16 Akteur*innen (drei weitere mussten kurzfristig krankheitsbedingt absagen) der Münchner Kinderkulturszene konnte tiefe Einblicke in spannende Einrichtungen und ihre Projekte, Arbeitsweisen, Organisationsstrukturen gewinnen, sich austauschen und vernetzen.

Auf dem Programm standen das selbstverwaltete Kunst- und Kulturzentrum WUK, das neben zwei freien Schulen, Ateliers, Veranstaltungsräumen für Theater und Konzerte und verschiedenen Werkstätten auch das Kinder- und Jugendtheater „WUK Kinder-

kultur“ beherbergt, das uns von der künstlerischen Leitung Saskia Schlichting vorgestellt wurde. Weiter der ArtSocialSpace Brunnenpassage, der gerade über sehr gut vernetzte Stadtteilarbeit unter direkter Beteiligung der Akteur*innen den Diskurs über kulturelle Bildungsangebote in ganz Wien ankurbelt. Direkt im Museumsquartier konnten wir praktische Beispiele für Kooperations- und Koordinationsstrukturen erleben: Wien Xtra/ Kinderinfo Wien gibt mit dem „Ferienspiel“ eine mit dem KiKS-Reiseführer vergleichbare Publikation heraus, vergibt aber auch Fördergelder für kinderkulturelle Projekte und organisiert Freizeitaktivitäten für Kinder, Jugendliche und Familien. Anschließend konnten wir uns mit Stefan Rabl (EDUCULT, Museumsquartier Wien) über die aktuelle Wiener Kulturpolitik und Förderstrukturen für kulturelle



Bildung sowie über die seiner Ansicht nach dringend notwendige Neuorientierung der Angebote Kultureller Bildung (Peripherien, Netzwerke, Schule als Raum, Veränderbarkeit etc.) austauschen. Wir besuchten das Zoom-Kindermuseum, das neben wechselnden Ausstellungen auch ein Atelier mit ebenfalls wechselnden Schwerpunkten (zur Zeit unseres Besuches war es Cyanotopie) und ein Medienlabor bietet. Und im mumok wurden wir durch eine komplett von der Kunstvermittlung gestaltete Ausstellung geführt.

Zu allen Terminen gab es die Gelegenheit zu intensiven Gesprächen. Am Abend des 19. Februar wurde zu einem Get-Together in lockerer Atmosphäre mit allen Beteiligten geladen. Tags darauf kamen wir spät abends wieder sehr erfüllt und inspiriert in München an. Kurz darauf machte die Pandemie erst mal große Striche durch alle Planungen, aber derzeit bereiten wir schon die nächste „Wir suchen das Weite“-Exkursion mit Ziel Hamburg vor.

